

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 171 (2005)
Heft: 2

Rubrik: Bericht aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstösse

Parlamentarische Vorstösse

Der Bundesrat hat folgenden parlamentarischen Vorstoss beantwortet:

Anfrage Boris Banga (SP/SO) zu Informationspolitik des VBS

Gemäss Nationalrat Banga hat der Chef der Armee im Oktober 2003 seinen Kadern angeordnet, dass von der Öffentlichkeit nachgefragte Unterlagen auf dem Dienstweg über das Generalsekretariat VBS zugestellt werden. Zur Begründung wird angeführt, dass widersprüchliche Informationen Parlamentarier und Parlamentarierinnen sowie Bürger und Bürgerinnen verunsichern und ein unprofessionelles Bild auf das VBS werfen würden. Nationalrat Banga stellt in diesem Zusammenhang Fragen u.a. zu den gesetzlichen Grundlagen für eine solche umfassende Weisung, zum uneingeschränkten Informationsmonopol beim Generalsekretariat VBS und zur Verunsicherung der Mitarbeitenden des Kaderns.

Der Bundesrat erwähnt in seiner Antwort, dass nach der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzgebung der Bundesrat die Information der Bundesversammlung, der Kantone und der Öffentlichkeit gewährleistet (Art. 10 RVOG). Die Departemente und die Bundeskanzlei tragen die Verantwortung für die interne und externe Information und Kommunikation über ihre Geschäfte (Art. 23 Abs. 2 RVOG). Artikel 7 des Parlamentsgesetzes regelt die Informationsrechte der Ratsmitglieder. Über Gesuche von Ratsmitgliedern um Information entscheidet das zuständige Departement (Art. 5a RVOG). Aus diesem Hintergrund kann von einem «uneingeschränkten Informationsmonopol beim Generalsekretariat» nicht die Rede sein. Auch die unterstellten Bereiche des VBS verfügen über eigene Kommunikationsinstrumente und setzen diese gezielt ein. In der Phase der Umsetzung der neuen Armee ist es von allgemeinem Interesse, die entsprechende Kommunikation aktiv zu führen. Die verschiedenen Aspekte aus Sicht des Departementes sollen integral einfließen und berücksichtigt werden. Deswegen ist die Koordination der Kommunikation auf der Stufe des Departementchefs sinnvoll. Ein solches Vorgehen kann zudem der Departementführung allfällige Fehlerquellen aufzeigen. Die Kader und Mitarbeitenden des Departementes sind sich bewusst, dass im Umgang mit Zahlen

und Fakten zur neuen Armee besonders umsichtig vorgegangen werden muss. Deswegen ist davon auszugehen, dass sie auch Verständnis dafür aufbringen, dass Angaben abgestimmt und nach Konsultation aller beteiligten Stellen zu erfolgen haben. Der Aufwand dafür dürfte nicht grösser sein als für ein allfälliges Aufarbeiten nach Entdeckung von nicht abgestimmten, fehlerhaften Angaben.

Es sind u. a. folgende parlamentarische Vorstösse beim VBS in Bearbeitung:

Motionen

■ *Fraktion SVP* zu Anpassung der Armeeorganisation an die aktuelle Bedrohungslage

Der Bundesrat wird beauftragt, die Armeeorganisation an die aktuelle Bedrohungslage für unser Land und Volk anzupassen, indem die Infanterie vermehrt als Territorialinfanterie ausgebildet wird, die Flughafenformationen wieder aktiviert und die militärische Katastrophenhilfe verstärkt wird.

■ *Fraktion SVP* zu Verzicht auf bewaffnete Auslandseinsätze

Der Bundesrat wird beauftragt, Artikel 66 ff. des Militärgesetzes zu streichen und auf bewaffnete Militäreinsätze zu verzichten.

■ *Nationalrat Ulrich Schläpfer (SVP/ZH)* zu Armeebudget nur für Sicherheitsaufgaben

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit inskünftig dem Armeebudget ausschliesslich noch Aufwendungen für die Sicherheit des Landes belastet werden.

■ *Nationalrat Alexander J. Baumann (SVP/TG)* zu Armee XXI. Umfassende Schwachstellenanalyse

Der Bundesrat wird eingeladen, folgende Massnahmen zu treffen, wenn die Armee XXI nicht vollständig zum Pleitefall werden soll: – eine ehrliche und schonungslose Schwachstellenanalyse, die endlich Schluss macht mit der dauernden Schönfärberei, wie sie bis anhin betrieben wird; – äusserst kritische Überprüfung der Prozessabläufe im VBS zur Behebung der unverzeihlich hohen Fehlerquote im Administrativen und Personellen; – eine völlige Neuüberarbeitung des Ausbildungskonzeptes unter Einbezug der Miliz, denn das heutige Flickwerk mit Zeitsoldaten und «Handlangern» überfordert das Instruktionkorps und ist Ursache von weiteren Fehlleistungen in der Ausbildung; – kein Ausweichen auf Nebenplätze, wie Erhöhung der Durchdienerquote oder vermehrte Be-

schäftigung von Zeitsoldaten, denn damit werden die Probleme nicht gelöst; vielmehr sind durchgreifende Massnahmen zur Behebung der erkannten Schwachstellen durchzusetzen, und zwar ohne Zeitverzug.

Interpellationen

Nationalrat Adrian Amstutz (SVP/BE) zu Lufttransportdienste. Einsparungen durch Zusammenlegung

Bis wann wird die Zusammenlegung des zivilen Lufttransportdienstes (STAC) mit dem militärischen (LTLW) abgeschlossen sein? Ist der Bundesrat bereit, im Sinne erhöhter Transparenz, die effektiven Kosten für die Leistungen des Lufttransportdienstes regelmässig auszuweisen? Wann kann der Bundesrat die Einsparung, die durch die Zusammenlegung der beiden Lufttransportdienste entstehen sollte, qualifizieren? Ab welchem Zeitpunkt beabsichtigt der Bundesrat, die effektiven Kosten denjenigen Departementen in Rechnung zu stellen, welche diese Leistungen in Anspruch nehmen?

■ *Nationalrat Markus Hutter (FDP/ZH)* zu Konzeptarbeit für die Zukunft der Armee

In der letzten Ausgabe der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» (ASMZ) wurden die Ziele des VBS für das Jahr 2005 publiziert, die eine weitergehende armeepolitische Standortbestimmung erwarten lassen.

Unter Ziel 10 «Sicherheit durch Kooperation» wird dort ausgeführt: «Die Strategie zur optimalen Nutzung der nationalen und internationalen Beiträge der Schweiz im Rahmen der sicherheitspolitischen Gemeinschaft ist entwickelt.»

Nationalrat Hutter will vom Bundesrat wissen, wer daran ist oder den Auftrag erhalten hat, die in Ziel 10 in Aussicht gestellte Strategie zu entwickeln. Handelt es sich dabei um die Strategie des Kleinstaates Schweiz in der Staatengemeinschaft? Wie lauten die Vorgaben des Bundesrates an die beauftragten Instanzen? Wie wird das Parlament informiert oder miteinbezogen, und welche Aktivitäten erwartet der Bundesrat vom Parlament?

Unter Ziel 12 «Sicherstellung der geforderten Einsätze und Aufbau einer massgeschneiderten Grundbereitschaft der Armee» heisst es: «Die vom Bundesrat und/oder vom Parlament geforderten Einsätze sind sicherzustellen.»

Wer – so Nationalrat Hutter – entwickelt die gemäss Ziel 12 vor-

gesehene Einsatzplanung und den Aufbau einer massgeschneiderten Grundbereitschaft der Armee? Handelt es sich dabei um die für die Neuausrichtung der Armee wesentlichen sicherheitspolitischen Leistungsaufträge? Wie lauten die Aufträge an die Konzeptentwickler? Wie wird das Parlament informiert und miteinbezogen?

Anfragen

■ *Nationalrat Boris Banga (SP/SO)* zu Vereinheitlichung der Alarmnummern des VBS

Beim Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport gibt es mehrere Alarmnummern, an welche sich die zivilen Partner bei subsidiärer Hilfe, in Notfällen und bei Katastrophen usw. wenden müssen (Nationale Alarmzentrale, Schadenzentrum VBS, Büro Schweiz, Soforthilfe der Armee, Blindgängerzentrale, Pikettstelle VBS für dringende Fälle ausserhalb der Bürozeiten usw.). Diese Alarmnummern sind aus wenig verständlichen – wahrscheinlich historischen – Gründen an verschiedenen Orten angegliedert, weisen einen unterschiedlichen Organisations- sowie Professionalisierungsgrad auf und sind teilweise nicht vernetzt. Ist der Bundesrat bereit, dieser Nummernvielfalt im Sinne einer besseren Koordination ein Ende zu bereiten und in Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern eine Zusammenlegung anzustreben? Würde sich für eine einheitliche, effiziente und kostengünstige Lösung möglicherweise die Nationale Alarmzentrale aufdrängen?

Zusammensetzung Sicherheitspolitische Kommissionen 2005

Die Sicherheitspolitischen Kommissionen (SiK) haben die Aufgabe, die ihnen zugewiesenen Sachgeschäfte Landesverteidigung, Zivilschutz, wirtschaftliche Landesversorgung, Friedens- und Sicherheitspolitik sowie Kriegsmaterial vorzubereiten und ihrem Rat Antrag zu stellen. Sie arbeiten dabei intensiv mit dem Bundesrat zusammen.

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates (SiK-N) setzt sich aus 25 Mitgliedern, diejenige des Ständerates (SiK-S) aus 13 Mitgliedern zusammen.

Beide Kommissionen tagen in der Regel einmal pro Monat.

SiK-N

1 Engelberger Eduard, Präsident (FDP/NW; 1995)

Gemäss Bundeskanzlei reichten in der Legislaturperiode 1999 bis 2003 die Mitglieder des National- und Ständerats insgesamt 4972 parlamentarische Vorstösse ein, nämlich

- 288 parlamentarische Initiativen
- 1121 Motionen
- 656 Postulate
- 80 Empfehlungen
- 1177 Interpellationen
- 626 Einfache Anfragen und
- 1024 schriftliche Fragen im Rahmen der Fragestunden des Nationalrats

Das ergibt einen Durchschnitt von 20 Vorstössen pro Parlamentarierin und Parlamentarier, wobei einzelne auf das Doppelte bis Dreifache und sogar noch mehr kommen.

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

2 Haering Barbara, Vizepräsidentin (SP/ZH; 1990¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Anfragen

- Militärische Anwendung von Nanotechnologien. Mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden
- Gender Mainstreaming im VBS
- Rekrutenguide und VBS
- Verkäufe armasuisse

3 Banga Boris (SP/SO; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Anfragen

- Vereinheitlichung der Alarmnummern des VBS
- Umsetzung der Logistikbasis der Armee
- Informationspolitik des VBS
- Transportflugzeuge Casa C-295M. Folgekosten
- Schützenpanzer CV-9030 auf Kriechspur?
- Frage
- Aufklärungsdrohnen

4 Bezzola Duri (FDP/GR; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

5 Borer Roland (SVP/SO; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

6 Bugnon André (SVP/VD; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

7 Burkhalter Didier (FDP/NE; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Investitionen für die Armee. Mehrjährige Rahmenkredite

8 Büchler Jakob (CVP/SG; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

9 Donzé Walter (EVP/BE; 2000¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Fragen

- Schutz vor «schmutzigen» Bomben
- Verkauf von Armeematerial mit Gefahrenpotenzial

10 Garbani Valérie (SP/NE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellationen

- Swisscoy. Verletzung des internationalen Chemiewaffenabkommens

– Swisscoy. Verharmlosung der Risiken

11 Günter Paul (SP/BE; 1979–1991, 1995–¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Frage

- Bierproduzent als Fussballsponsor

12 Haller Ursula (SVP/BE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Motion

- Bergung und Entsorgung von Munition aus Schweizer Seen

13 Hollenstein Pia (GPS/SG; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Alpen von Militärschrott befreien

■ Anfragen

- Einbunkern von strahlendem Mirage-Müll
- Umweltinformation im VBS

14 Imfeld Adrian (CVP/OW; 2001¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Logistikinfrastruktur der Armee in den Randregionen

15 Lang Josef (SGA³/ZG; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Zeitliche Unverträglichkeit von Studium und RS

■ Anfrage

- Aktives Anbieten militärischer Dienste

16 Leu Josef (CVP/LU; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

17 Loepfe Arthur (CVP/AI; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

18 Miesch Christian (SVP/BL; 1991–1995, 2003–¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

19 Oehrli Fritz Abraham (SVP/BE; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

20 Salvi Pierre (SP/VD; 2002¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Beschleunigter Abbau der logistischen Infrastruktur der Armee

21 Schluer Ulrich (SVP/ZH; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Motion

- Armeebudget nur für Sicherheitsaufgaben

■ Interpellationen

- Schwere Zwischenfälle in Kosovo. Reaktion der Swisscoy-Truppen?

■ Anfrage

- Schweizer Generalstabsoffizier Mitglied in der Reformkommission des österreichischen Bundesheeres

22 Siegrist Ulrich (SVP/AG; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

23 Vaudroz René (FDP/VD; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Motion

- Jugend und Sport. Jährliche Unterstützung von 2006 bis 2008
- Vernehmlassungsberichte und Botschaften des Bundesrates

■ Frage

- Fusion der Lufttransportdienste des Bundes

24 Wasserfallen Kurt (FDP/BE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

25 Widmer Hans (SP/LU; 1996¹)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellationen

- Wohin mit dem radioaktiven Material aus dem VBS?
- Üben für ein Panzergefecht, das es nicht geben wird
- Panzerverkäufe
- Beitrag der Nationalspende an die Feier zur Armee XXI

■ Anfrage

- Verbindung der Begriffe «Leitkultur» und «Nulltoleranz»

■ Frage

- Drohnen und Datenschutz

SiK-S

1 Maissen Theo, Präsident (CVP/GR; 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

2 Bürgi Hermann, Vizepräsident (SVP/TG; 1999⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

3 Altherr Hans (FDP/AR; 2004⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

4 Amgwerd Madeleine (CVP/JU; 2003⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

5 Béguelin Michel (SP/VD; 1987–1999¹, 1999⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

6 Bieri Peter (CVP/ZG; 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

7 Gentil Pierre-Alain (SP/JU; 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

8 Hess Hans (FDP/OW; 1998⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

9 Kuprecht Alex (SVP/SZ; 2003⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

10 Langenberger Christiane (FDP/VD; 1995–1999¹, 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

11 Leumann-Würsch Helen (FDP/LU; 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

12 Reimann Maximilian (SVP/AG; 1987–1995¹, 1995⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:

■ Interpellation

- Der Schweizer Spitzensport nach Athen 2004

13 Schwaller Urs (CVP/FR; 2003⁴)

Eingereichte Vorstösse 2004²:
keine

¹ Im Nationalrat seit ...

² Dem VBS zur Beantwortung zugewiesen

³ Sozialistisch-Grüne Alternative

⁴ Im Ständerat seit ... ■